

erkennen zu lassen, welche, scheinbar durch sich selbst waltend und gestaltend, doch immer, auch im Kleinsten, der Leitung der Vorsehung dienstbar sein müssen.

So angesehen kann ein Kirchenlexikon selbstverständlich niemals eine Kirchengeschichte bieten. Dennoch ist bei unserem Werke die Ausbeute für die Kirchengeschichte vielleicht die größte, besonders auf dem biographischen Gebiete. Unverkennbar zeigt sich hierin auch die Richtung der theologischen Studien in den letzten zwei Decennien. Da erhebt sich jedoch für die vorliegende Arbeit eine nicht geringe Schwierigkeit; sie betrifft die brauchbare Auswahl und Zusammenstellung der zugehörigen Artikel. Ich hatte ursprünglich innerhalb der einzelnen Zeiträume eine synchronistische Zusammenstellung beabsichtigt, weil der Blick auf die Gesamtheit der Erscheinungen einer Zeit am besten die geschichtliche Wirklichkeit wiederzugeben vermag. Aber abgesehen davon, daß eine vollkommene Synchronistik nicht einmal für die Vorstellung und noch viel weniger für die Darstellung möglich ist, ist ja auch der geistige Akt des Zusammensehens verschieden von dem des Erfahrens der Thatfachen und kann erst auf Grund letzterer Function geschehen. Daher wurde bei Vorführung des kirchengeschichtlichen Materials aus dem Kirchenlexikon nach ohnehin vielfach üblichen historischen Kategorien vorgegangen, die sich je nach dem Charakter des betreffenden Zeitabschnittes wiederholen oder verschieben und ändern müssen.

Ferner sei bemerkt, daß Kirchenväter und Kirchenschriftsteller, da sie bereits ihre Erwähnung in der Patrologie gefunden, nur insofern wieder auftreten, als sie in ganz hervorragender Weise eine allgemein kirchengeschichtliche Bedeutung beanspruchen können. Die Rücksicht auf eine solche Bedeutung bedingt auch eine Beschränkung bei der Anführung von Namen aus dem Gebiete der christlichen Wissenschaft; es kann ja überhaupt nicht die Absicht sein, die ganze historische Nomenclatur zu verwerthen.

S. zunächst den allgemeinen Artikel Kirchengeschichte, in welchem speciell auch über die Quellen und die Literatur gehandelt wird; besonders sind die betreffenden Verweisungen sehr zu beachten, z. B. Archäologie, Christliche, Inschriften, Christliche, Iconographie.

### Erster Zeitraum.

## Das Christliche Alterthum.

### Erste Periode.

#### Von der Gründung der Kirche bis zum Nikänischen Concil 325.

### 1. Kapitel. Ausbreitung und Verfolgung der Kirche.

a) Auf Christus, die Apostel, Heidenthum und Judenthum u. s. w. wurde bereits hin-  
Kirchenlexikon. 2. Aufl. Register.

gewiesen. S. insbesondere Petrus, Paulus, Rom, den für alle Epochen bedeutungsvollen Artikel. Für die Zeit Nero's s. Nero; für die folgenden überhaupt: Christenverfolgungen. In diesem Artikel werden auch die vorzüglichsten Martyrien erwähnt, für welche sich übrigens auch eigene Behandlungen finden, z. B. Cäcilia, Agatha u. s. w. Hierzu vgl. noch Gerichtsverfahren, römisches, gegen die Christen, Martyrer, Acta martyrum, Abgefällene (lapsi und traditores), Katakomben, Oranten, Trajan, Legio fulminatrix (unter Marc Aurel), Legio thebaica (Mauritius), Diocletian, auch Lactantius wegen des Büchleins De mortibus persecutorum.

b) Hinsichtlich der vorwiegend geistigen Bekämpfung der christlichen Lehre s. besonders Neuplatonismus (auch Plato und Platonismus), Apollonius von Tyana (von Philostratus), ein wahrscheinlich gegen das wunderbare Leben Jesu gerichtetes Tendenzwerk; vgl. dazu Alexander von Abonoteichos, den Hauptschuldner des 2. Jahrhunderts; Lucian von Samosata. Bezüglich Celsus und Porphyrius s. Neuplatonismus (9, 207).

Es sind dann jetzt schon und auch für die spätere Entwicklung geographische Artikel einzusehen, weil eben in diesen die Einführung des Christenthums berichtet wird: Asien, Ebesia, Persien, Arabien, Armenien, Afrika, Aegypten, Europa, Griechenland, Spanien, Gallien, Britannien.

### 2. Kapitel. Kirchliche Verfassung.

S. Hierarchie, Kirchengewalt, Clerus, Apostolat und Episcopat, Diacon, Wahl, canonische; Patriarch im kirchlichen Sprachgebrauch II, s. auch Alexandria, Antiochien. Diese Artikel haben vielfach auch für die späteren Zeiten ihre Bedeutung.

Elvira (= Conc. Illyrischanum), gegen die Mißbräuche, besonders die Habucht beim Clerus: Oblationen, Celibat.

### 3. Kapitel. Cultus und kirchliches Leben.

a) S. Sacramente, Taufe, Baptisterium, Katechumenat, Rekertausstreit; vgl. dazu besonders noch Tertullian, Cyprian, Firmilian von Cäsarea, Africanische Synoden I (die von Hippo 393 und Carthago 397 sind noch besonders wichtig wegen der Feststellung des biblischen Canons), Arles, Synoden (1, 1816). Bezüglich Eucharistie s. Altarsacrament, Opfer, Communion, Agapen, Monogram Christi.

Bußdisciplin; vgl. dazu den später zu erwähnenden Montanismus, ferner Novatianisches Schisma, entstanden aus der